

7. DGUV Fachgespräch

Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen

8. und 9. Dezember 2026 · DGUV Akademie · Dresden



Programm

(Stand: 15.07.2026)

Tag 1 · Dienstag, 8. Dezember 2026

Moderation: Dr. Tim Pelzl, Fachbereich Feuerwehren Hilfeleistungen Brandschutz, DGUV

Ab 11:30 Uhr	Ankommen und Imbiss Zeit zum Ankommen und ersten Austausch
13:00 Uhr	Eröffnung Dr. Stephan Fasshauer Hauptgeschäftsführer der DGUV
13:10 Uhr	Gewalt gegen Einsatzkräfte – Forschungsprojekt bei der Berliner Feuerwehr Dr. Rebecca Prell Berliner Feuerwehr
13:45 Uhr	Herzgesunde Einsatzkräfte Oliver Mohr Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
14:15 Uhr	30 Jahre Atemschutzunfaelle.de – wo stehen wir heute? Björn Lüssenheide Atemschutzunfaelle.de
15:00 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Körperliche Belastung im Feuerwehrdienst – Erkenntnisse des IPA Dr. Eike Marek Institut für Prävention und Arbeitsmedizin, DGUV, Bochum
16:15 Uhr	Krebsrisiko im Feuerwehrdienst – Sachstand der Forschung Dr. Dirk Taeger Institut für Prävention und Arbeitsmedizin, DGUV, Bochum
17:00 Uhr	Aktuelles aus dem SG Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen Claas Schröder Leiter des Sachgebiets Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen der DGUV
17:30 Uhr bis 20:00 Uhr	Netzwerken im Haus 2 Kommen Sie in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch – für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Programm

(Stand: 15.07.2026)

Tag 2 · Mittwoch, 9. Dezember 2026

Moderation: Claas Schröder, Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen, DGUV

09:00 Uhr	Sichere Gestaltung von Einsatzfahrzeugen und -fahrten bei der Feuerwehr Daniel Ascher Unfallkasse Sachsen, Aufsichtsperson
09:30 Uhr	Einsätze mit Lithium-Ionen-Batterien – Erfahrungsbericht einer kommunalen Feuerwehr Andreas Emge Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Karlstein am Main
10:00 Uhr	Industrial security – Wie sicher sind Fernbedienungen im Einsatzdienst? Jonas Stein Institut für Arbeitsschutz, DGUV, St. Augustin
10:30 Uhr	Gasförmige alternative Energieträger – Sicherheit und Gesundheit für Einsatzkräfte Dr. Hannes Kern IRIS – Industrial Risk and safety solutions
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Reinigung von PSA der Feuerwehr – Wirksamkeit verschiedener Reinigungsverfahren Dr. Sebastian Wegner Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge
12:00 Uhr	Projekt LiBattFire – Erkenntnisse und Ausblick Dr. Ralf Bengler · Felix Buchheister Forschungszentrum Energiespeichertechnologien TU Clausthal
12:30 Uhr	Sicherer Einsatz in der Wasserrettung – Novellierung der FwDV 8 „Tauchen“ Thorsten Janiszewski Feuerwehr Duisburg
13:00 Uhr	Fazit Dr. Tim Pelzl Fachbereich Feuerwehren Hilfeleistungen Brandschutz, DGUV
ca. 13:15 Uhr	Mittagsimbiss Ende der Veranstaltung

Veranstalter

Deutsche gesetzliche Unfallversicherung e. V.
(DGUV)

Fachliche Koordination

Dr. rer. sec. Dipl. Biol. Tim Pelzl

Leiter des Fachbereichs Feuerwehren,
Hilfeleistungen, Brandschutz der DGUV
c/o Unfallkasse Baden-Württemberg
Telefon: +49 711 9321-75 64
E-Mail: tim.pelzl@ukbw.de

Anmeldung/Organisation

Pamina Krentel

Geschäftsstelle des Fachbereichs
c/o Unfallkasse Baden-Württemberg
Telefon: +49 711 9321-8598
E-Mail: pamina.krentel@ukbw.de

Sandra Schöne

DGUV Akademie
Telefon: +49 30 13001-2421
E-Mail: sandra.schöne@dguv.de

Veranstaltungsort

DGUV Akademie

Haus 2 – Tagungszentrum
Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden
www.dguv.de/akademie

Der DGUV Fachbereich „Feuerwehren, Hilfeleistungen, Brandschutz“ lädt zum 7. DGUV Fachgespräch „Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“ ein.

Die Veranstaltung richtet sich unter anderem an verantwortliche bzw. interessierte Personen aus Behörden, Ministerien und Verbänden, an Führungskräfte der Freiwilligen, Berufs- und Werkfeuerwehren, der Hilfeleistungsorganisationen sowie an Aufsichtspersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unfallversicherungsträger.

Inhalt des diesjährigen Programms werden die Herausforderungen für Einsatzkräfte durch Einsätze mit alternativen Energieträgern, körperlichen und psychischen Belastungen, Erkenntnisse aus Unfällen im Feuerwehrbereich, sowie ein Überblick aktueller Forschungen und Entwicklungen zum Thema Sicherheit und Gesundheit der Einsatzkräfte sein.

Neben den Vorträgen und Diskussionen wird es auch die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs und der Vernetzung geben. Dazu lädt insbesondere das Treffen am Ende des ersten Tages ein, bei dem alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben unmittelbar im Anschluss an das Vortragsprogramm die gewonnenen Erkenntnisse in lockerer Atmosphäre zu diskutieren.